



Die Grundeinstellungen von Untis

(Stand: 04/2018)

- **Sicherungsdateien**
- **Sinnvolle Einstellungen für den reibungslosen Betrieb**
 - **Einstellungen für Überschrift & Fußzeile**

Mit den korrekten Grundeinstellungen ist der Betrieb von Untis reibungslos. Wir zeigen Ihnen hier die wichtigsten Einstellungen und Optionen, die Sie in Ihren Untis-Installationen einstellen sollten.

1. Das Einstellungsfenster

Das Einstellungsfenster öffnen Sie über das Menü **START · EINSTELLUNGEN**.



Abbildung 1

Die zunächst relevanten Einstellungen finden Sie im Bereich **DIVERSES**.

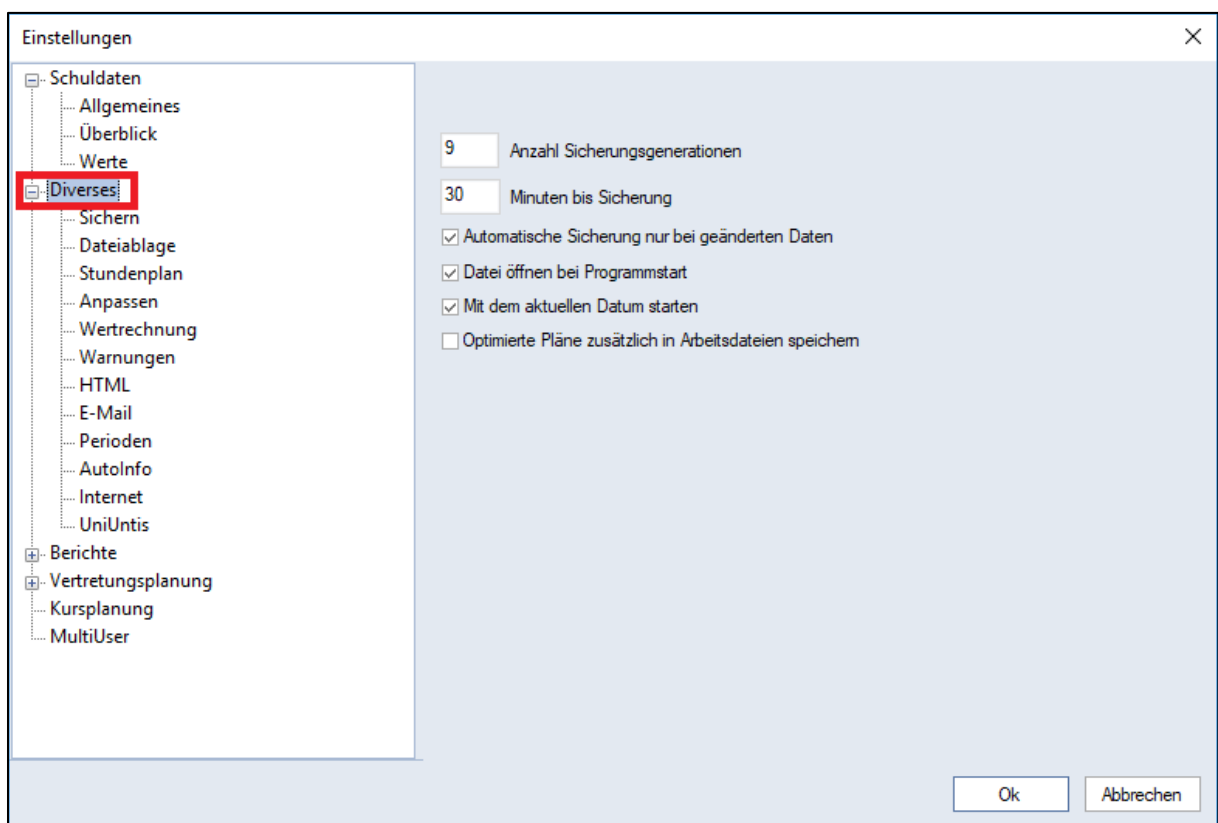


Abbildung 2

Die Einstellungen, die in diesem Fenster vorgenommen werden können, werden entweder auf dem jeweiligen PC, oder in der Datei bzw. Datenbank gespeichert. In diesem Dokument erhalten Sie jeweils die Information, wo die Einstellungen gespeichert werden, um am Ende ein optimales Ergebnis für Ihren Planungsalltag zu erhalten. Ab Untis 2019 wird übrigens direkt im Einstellungsfenster darauf hingewiesen, ob eine Einstellung lokal (also auf dem PC) oder in der Datei bzw. Datenbank abgespeichert wird.

2. Sicherungsdateien (Bereiche: DIVERSES – SICHERN & DATEIABLAGE)

Untis kann während des Betriebs selbstständig Sicherungsdateien schreiben. Diese beinhalten stets den kompletten, aktuellen Datenbestand, der zum Zeitpunkt der Erstellung der Sicherungsdatei vorgelegen hat.

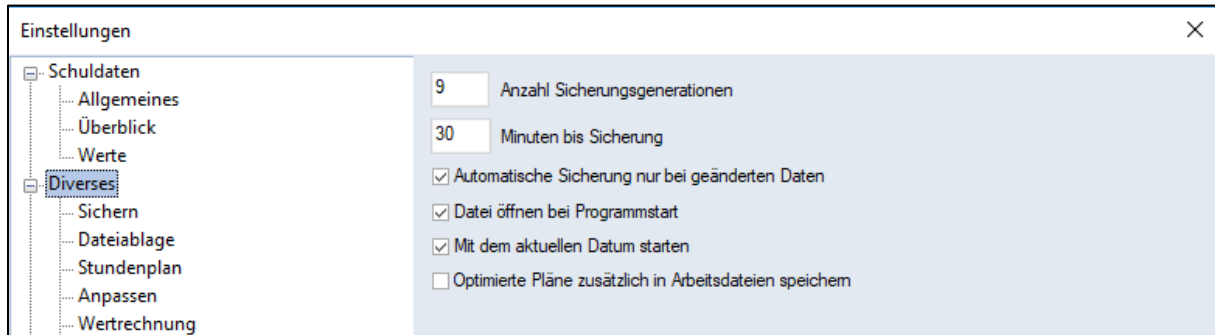


Abbildung 3

Globale Einstellungen – Speicherung in der gpn-Datei /Datenbank

Im Bereich SICHERN stellen Sie zunächst die ANZAHL DER SICHERUNGS-GENERATIONEN und die MINUTEN BIS ZUR SICHERUNG ein. Bei der ANZAHL DER SICHERUNGSGENERATIONEN kann maximal der Wert 9 eingetragen werden, was wir Ihnen auch empfehlen. Untis hält damit stets 9 Sicherungsdateien vor, auf die Sie im Bedarfsfall zurückgreifen können.

In welchem zeitlichen Abstand diese Sicherungsdateien erstellt werden, legen Sie über die Option MINUTEN BIS ZUR SICHERUNG fest. Arbeiten Sie mit Untis Classic oder Untis Express – also mit den Einzelplatzlizenzen – können Sie einen Minimalwert von 5 Minuten einstellen. Dies bietet sich jedoch nicht unbedingt an, da Untis die Eingabe für das Erstellen der Sicherung sperrt, was somit alle 5 Minuten eine Unterbrechung der Arbeit bedeuten würde. Ein Wert von 15 oder 20 Minuten hat sich in der Praxis durchaus bewährt.

Beim Einsatz von Untis MultiUser – also der Mehrplatzlizenz – kann ein Minimalwert von lediglich 30 Minuten eingestellt werden, was wir hier auch empfehlen!

Untis erstellt nun, im Abstand der eingestellten Minuten bis zur Sicherung, jeweils eine Sicherungsdatei. Die aktuellste Sicherungsdatei trägt den Namen save1.gpn, während die älteste Sicherungsdatei mit save9.gpn benannt ist. Im Falle eines Absturzes, ist die save1.gpn immer die erste Wahl. Haben Sie aus Versehen einmal eine planerische Katastrophe erzeugt und merken dies erst verspätet, können Sie die älteren Sicherungsdateien öffnen, um einen Datenbestand zu finden, in welchem der Fehler nicht enthalten ist.

Zusätzlich sollten Sie die OPTION AUTOMATISCHE SICHERUNG NUR BEI GEÄNDER- TEN DATEN aktivieren. Dies stellt sicher, dass Untis nur dann Sicherungsdateien schreibt, wenn Sie auch aktiv mit dem Programm arbeiten. Ist Untis geöffnet, während Sie im Unterricht sind, wird keine Sicherung geschrieben.

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Wo Untis die Sicherungsdateien speichert, können Sie aktiv beeinflussen. Im Bereich Dateiablage können Sie für die verschiedenen Dateiartern Speicherpfade festlegen, u.a. auch für die Sicherungsdateien (siehe Abbildung 4).

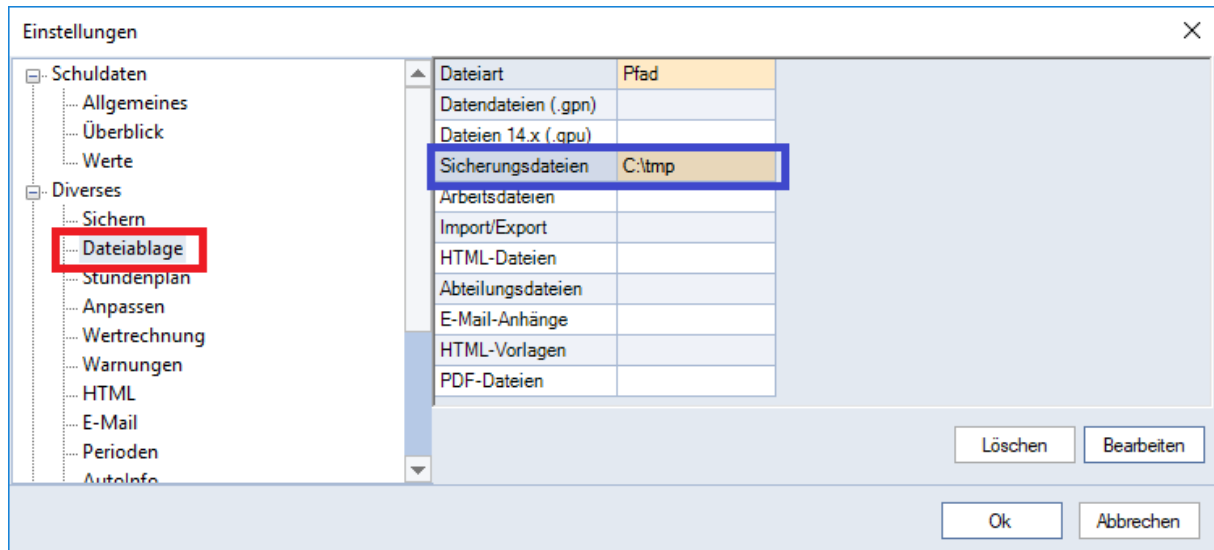


Abbildung 4

Mit einem Doppelklick in die Zelle PFAD (siehe Abbildung 4 – blauer Rahmen) erhalten Sie eine Ordernavigation. Anhand derer können Sie einen zuvor angelegten Ordner auswählen, oder direkt einen neuen Ordner erstellen. In diesen ausgewählten Ordner speichert Untis nun sämtliche Sicherungsdateien.

Beachten Sie bitte, dass die Einstellungen für den Sicherungspfad lokal in der ini-Datei gespeichert werden. Damit müssen diese Einstellungen auf jedem PC, in einer Netzwerkumgebung bei jedem Windows-User, individuell getroffen werden.

TIPP: Mit der Tastaturkombination STRG + SHIFT + B kann ab Untis 2018 ein spontanes, manuelles Backup durchgeführt werden. Untis erstellt dann eine Sicherungsdatei, die unabhängig von den Save-Dateien geschrieben wird. Zu finden ist diese dann grundsätzlich in dem ausgewählten Verzeichnis für die Sicherungsdateien.

3. Datei öffnen bei Programmstart (Bereich: DIVERSES – SICHERN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Die Option DATEI ÖFFNEN bei Programmstart lohnt sich auf jeden Fall. Dadurch merkt sich das Programm, mit welcher Datei / Datenbank zuletzt gearbeitet wurde. Beim erneuten Öffnen von Untis startet dann direkt die zuletzt geöffnete gpn-Datei bzw. der Login-Bildschirm bei Untis MultiUser.

4. Mit dem aktuellen Datum starten (Bereich: DIVERSES – SICHERN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Für die tägliche Arbeit mit Untis ist die Option MIT DEM AKTUELLEN DATUM STARTEN – im Bereich SICHERN – unerlässlich. Sie sorgt dafür, dass Untis beim Start alle Fenster auf einen Zeitbereich einstellt, der für das aktuelle Tagesdatum relevant ist. Insbesondere für die Vertretungsplanung macht dies Sinn, da somit die Fenster der Vertretungsplanung direkt auf das Tagesdatum eingestellt sind. Ein lästiges Umstellen des Datums innerhalb der Fenster entfällt damit.

5. Datumssynchronisation (Bereich: DIVERSES – STUNDENPLAN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Die DATUMSSYNCHRONISATION im Bereich STUNDENPLAN sollte in der Regel auch aktiviert werden. Sind mehrere Stundenpläne (z.B. Klasse, Lehrer & Raum) geöffnet, werden durch die Option alle Stundenpläne auf das gleiche Anzeigedatum synchronisiert. Ist die Option nicht gesetzt, kann der Lehrerplan z.B. die aktuelle Woche anzeigen, während der Klassenplan auf der Woche kurz vor den Ferien steht. Hier können durchaus inhaltliche Unterschiede angezeigt werden, die u.U. für kurzzeitige Irritation sorgen.

6. Autovervollständigen (Bereich: DIVERSES - ANPASSEN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Die Option AUTOVERVOLLSTÄNDIGEN im Bereich ANPASSEN ist eine Option, die Ihnen an vielen Stellen die Eingabe verkürzt. Nutzen Sie z.B. wiederkehrende Texte, die in die Spalte Vertretungs-Text eingetragen werden, so füllt Untis diese nach der Eingabe der ersten Buchstaben automatisch.

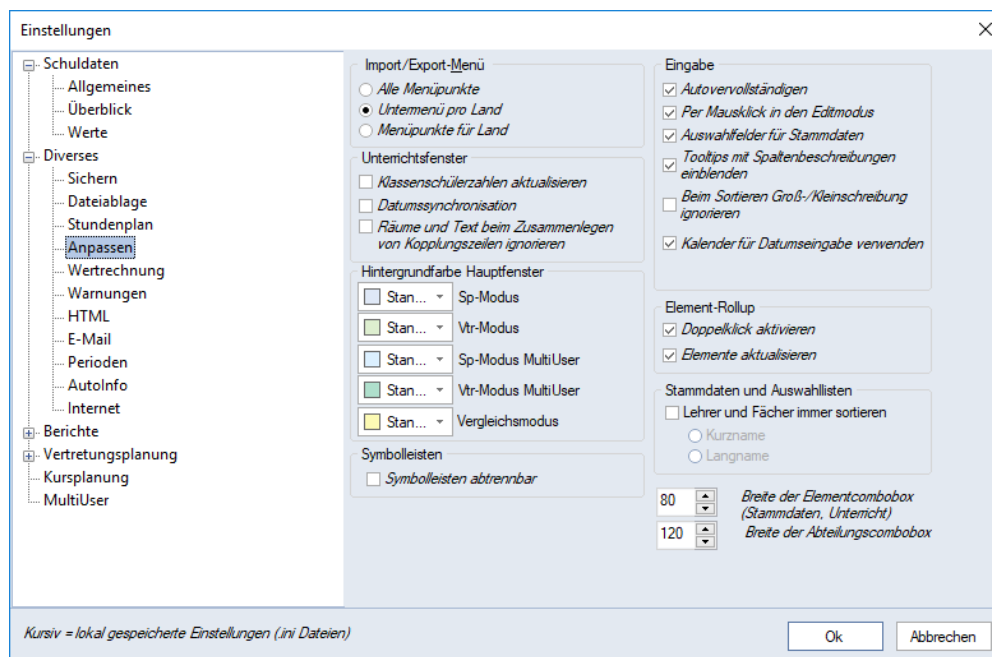


Abbildung 5

7. Auswahlfenster für Stammdaten (Bereich: DIVERSES - ANPASSEN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

AUSWAHLFENSTER FÜR STAMMDATEN im Bereich ANPASSEN schaltet eine Auswahlliste frei, die immer dann erscheint, wenn Sie Stammdatenelemente eingeben müssen / können (siehe Abbildung 6 – roter Rahmen).

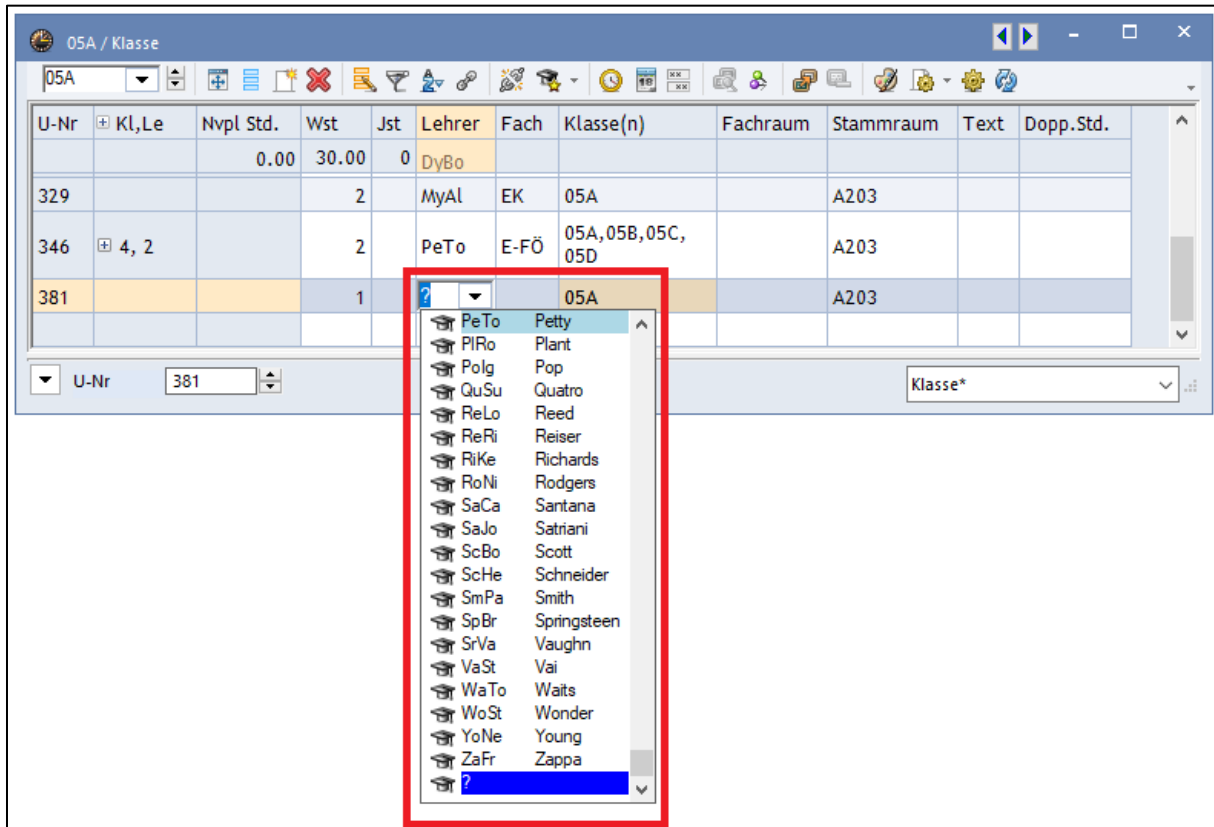


Abbildung 6

8. Vertretungsplanung auf Periode beschränken (Bereich: DIVERSES - PERIODEN)

Globale Einstellungen – Speicherung in der gpn-Datei /Datenbank

Beim Einsatz von Untis MultiUser können Stunden- und Vertretungsplanung nur in unterschiedlichen Zeitbereichen, also Perioden arbeiten. Durch die Option VERTRETUNGSPLANUNG AUF PERIODE BESCHRÄNKEN – im Bereich PERIODEN – wird die Vertretungsplanung tatsächlich auf den Zeitbereich der zuvor gewählten Periode beschränkt. Stundenplaner/in und Vertretungsplaner/in können nun in unterschiedlichen Perioden gleichzeitig arbeiten.

9. Bei Änderungen in einer Mutterperiode (Bereich: DIVERSES - PERIODEN)

Lokale Einstellung – Speicherung in der ini-Datei auf dem Arbeitsplatz-PC

Perioden ermöglichen Änderungen von Stamm- und Unterrichtsdaten, sowie am Stundenplan innerhalb eines Schuljahres. Diese sind unbedingt notwendig, um die verschiedenen Planungssituationen, die sich im Schuljahr ergeben, in einer Datei /

Datenbank abzubilden. Dazu finden Sie auch eine separate Anleitung auf unserer [Internetseite](#).

Die Änderungen, die Sie in den Stamm- und / oder Unterrichtsdaten vornehmen, können in Folgeperioden übernommen werden. Dabei sind unter der Option BEI ÄNDERUNGEN IN EINER MUTTERPERIODE im Bereich PERIODEN folgende Varianten möglich:

auch in Folgeperioden ändern: Die Änderungen werden direkt, ohne Nachfrage in Folgeperioden übernommen.

nicht in Folgeperioden ändern: Die Änderungen werden grundsätzlich nicht in Folgeperioden übertragen.

jedes Mal nachfragen: Untis fragt bei jeder Änderung nach, ob diese auch in die Folgeperioden übertragen werden soll. Wir empfehlen diese Option!

HINWEIS: Beachten Sie bitte, dass diese Option ausschließlich für die Änderungen an den Stamm- und / oder Unterrichtsdaten gültig ist. Änderungen innerhalb der Stundenpläne werden grundsätzlich nicht in Folgeperioden übertragen und sind periodenrein!

10. Überschrift & Fusszeile (Bereich: BERICHTE - ÜBERSCHRIFTEN)

Globale Einstellungen – Speicherung in der gpn-Datei /Datenbank

6

Im letzten Punkt dieser Dokumentation weichen wir in den Bereich BERICHTE · ÜBERSCHRIFTEN aus. Sorgen Sie an dieser Stelle dafür, dass steht korrekte ÜBERSCHRIFTEN und FUßZEILEN eingetragen sind. Diese werden jedem Ausdruck hinzugefügt und sollten daher stets aktuell sein!

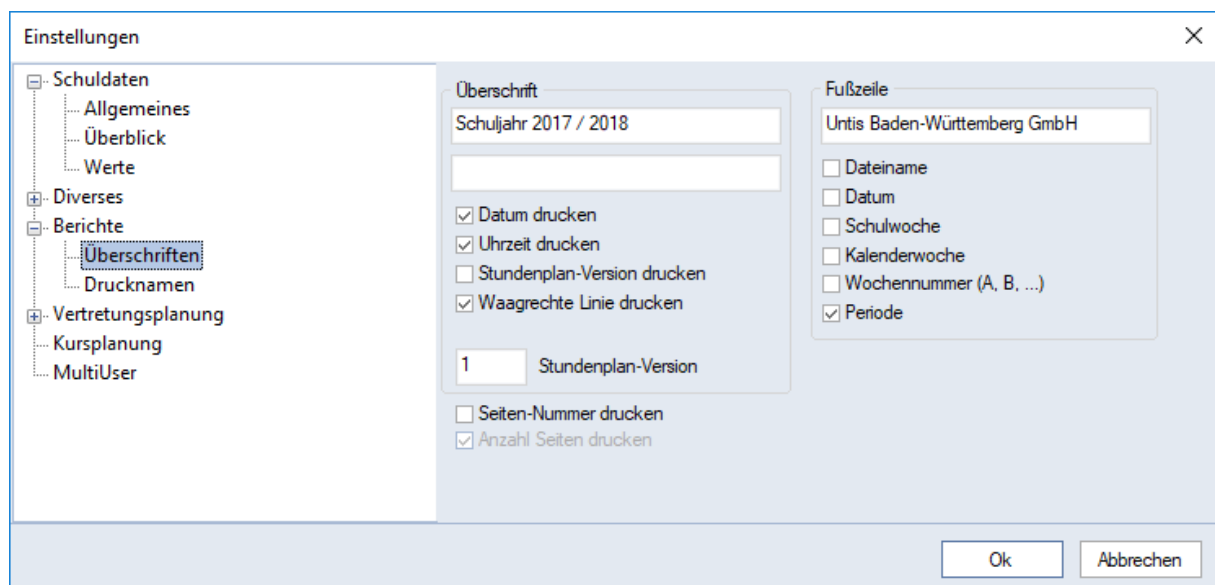


Abbildung 7